

## **2) Laudatio Bildungs-Partner Meiningen UG**

### **Herr Olaf Petschauer (Vertretung Hr. Thomas Bischof)**

Ein Vorhaben zu einer Herzensangelegenheit zu machen, ist auch eine Frage der Bildung.

Ich habe jetzt die große Freude, einen Menschen auszuzeichnen, der wie kein zweiter Bildung und Engagement zusammendenkt.

Auch wenn er persönlich nicht da sein kann, weiß ich, dass einige seiner Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter stellvertretend heute hier sind.

Ich begrüße Sie herzlich.

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Arnstadt geboren, 1985 bis 1990 Besuch der Pädagogischen Hochschule in Erfurt, Abschluss als Diplomlehrer in Mathematik und Physik.<sup>1</sup>

Doch mit der Wiedervereinigung waren neue und junge Lehrerinnen und Lehrer zunächst nicht mehr gefragt.

30 Jahre später zeigt sich übrigens ein ganz anderes Bild. Händeringend sucht der Freistaat Lehrkräfte und vermutlich wäre das Bildungsministerium sehr froh darüber, die Absolventen-Zahlen von 1990 zu haben.

Aber zurück in das Jahr 1990. Den Abschluss in der Tasche – aber keine einstellungswillige Schule weit und breit.

*Was tun?*

Ein Gang in die in der Nähe liegende Sparkasse Meiningen zeigte einen Ausweg.

---

<sup>1</sup> Quelle biographische Hintergründe: längeres Telefonat mit Herrn Petschauer.

Dort musste der EDV-Bereich aufgebaut werden und der frisch gebackene Lehrer für Mathematik und Physik konnte hier profunde Kenntnisse einbringen.

Viele erinnern sich an diese Zeit: Start in der Sparkasse war natürlich gleich „morgen, 8 Uhr“ und ich kann sehr gut verstehen, dass sich Menschen neben den Härten auch an die aufregende Unkompliziertheit dieser Jahre erinnern.

Das Talent des jungen EDV-Mitarbeiters blieb nicht unentdeckt.

Es folgte eine Ausbildung zum Sparkassenkaufmann, die Arbeit als Personalentwickler und ein Studium zum Sparkassenfachwirt.

Doch nach erfolgreichen Jahren in der Sparkasse passierte etwas, mit dem wohl niemand mehr rechnete:

Jetzt meldete sich das pädagogische Gewissen!

Zunächst wurde dieser Gewissens-Ruf als Ausbilder für Bank- und Sparkassenleute an der Berufsschule Meiningen beruhigt, doch die Anfrage des Henfling-Gymnasiums ließ nicht lange auf sich warten.

Zunächst als stellvertretender Schulleiter, dann als Schulleiter gestaltet Herr Olaf Petschauer den Unterricht am Henfling-Gymnasium weit über das hinaus, was im Stundenplan als Pflichtstoff ausgewiesen ist.

Dazu gehört die Feststellung, dass die Gymnasialschülerinnen und –schüler in jeder Hinsicht mehr Kontakt mit der Wirtschaft haben sollten.

*Wie funktioniert eine Firma? Was macht ein Handwerksbetrieb? Ist das vielleicht etwas für mich?*

Dies sind wichtige Fragen, die für die Schülerschaft prägend, bildend und voll reicher Erfahrung sind.

Olaf Petschauer erkannte sofort, dass der Lehrplan eine Menge Gestaltungsspielraum bietet und Herr Petschauer gehört glücklicherweise zu den Menschen, die sich die Sache mit den Gestaltungsspielräumen nicht zweimal sagen lassen.

Der erste Gang zur IHK Suhl, die bereits eine Jugend-Unternehmerwerkstatt betrieb, war jedoch ernüchternd.

Es hieß zunächst lapidar: Schulen sind keine Firmen und hätten somit keinen Zugang.

Meine Damen und Herren,

genau solche Antworten sind es, die das richtige Maß an fruchtbarer Provokation enthalten.

Olaf Petschauer machte das, was den Zugang ermöglichte: Er suchte und fand Partner und gründete kurzerhand die Firma Bildungs-Partner Meinungen UG.

Auch die guten Verbindungen zur Sparkasse zahlten sich aus, denn die neue Jugend-Unternehmerwerkstatt fand ihre Räume in der ehemaligen Sparkassen-Filiale.

Seitdem bringt die Firma Bildungs-Partner Meinungen Meininger Schulen und Unternehmen der Region zusammen.

Ob Holz- oder Metallarbeiten, ob Elektronik und Löten, ob PC-Technik und Programmieren, 3D-Druck und Konstruieren: Die Meininger Schülerschaft hat das beneidenswerte Privileg, Wirtschaft, Handwerk und Produktion aktiv zu lernen.

Ich weiß von Herrn Petschauer, dass dieser Erfolg viele Mitstreiter hat. Deshalb darf ich im Auftrag und im Namen von Herrn Petschauer noch mindestens drei Namen nennen.

Da ist die Firma ABS electronic Meiningen mit dem Geschäftsführer Herrn Andreas Oertel zu erwähnen.

Herr Oertel ist seit Jahren für die Jugendlichen und die Unternehmerwerkstatt da und ich weiß, dass er dieses Projekt erheblich unterstützt und immer ein offenes Ohr für die Belange der Werkstatt hat.

Da ist die Landrätin Frau Peggy Greiser zu nennen, die sofort das Potential des Vorhabens erkannte und viele Wege zur Verwirklichung ebnete.

Und da ist vor allem Thomas Bischof zu würdigen, der mit Herz, Hand und Hingabe die Unternehmerwerkstatt mit Leben füllt.

Lieber Herr Bischof,

das ehrenamtliche Engagement von Ihnen und Herrn Petschauer ist ein Glücksfall für die Region und für die Schülerschaft.

Ich danke Ihnen herzlich und bitte Sie nun stellvertretend für Herrn Petschauer zu mir nach vorn.

Herrn Petschauer wünsche ich von hier aus für sein hochverdientes 3-monatiges Sabbatical alles Gute!

\*\*\*